

## Sehet, die dritte Kerze brennt

Liebe Mailgemeinde,

am morgigen Sonntag entzünden wir die dritte Kerze an unseren Adventskränzen entzündet. Das Warten auf das Weihnachtsfest sollen uns die Adventskränze und -kalender erleichtern, und die zunehmende Anzahl der Kerzen will uns sagen: Es wird heller, langsam zwar, aber das Licht dieser Kerzen ist ein Vorbote des ganz großen Lichtes, das zu euch kommen wird und bis in die dunkelste aller Dunkelheiten hinein scheint.

In diesem Advent 2020 haben die Kerzen viel zu leisten. Schafft es ihr Licht überhaupt, uns zu erreichen, unser Dunkel hell zu machen? Wir wissen noch immer nicht, wie Weihnachten wird. Was erlaubt sein wird, und welche Einschränkungen und angesichts der steigenden Infektionszahlen noch erwarten. Viele Menschen, nicht nur in Stade, sondern deutschlandweit und wirklich überall auf der ganzen Welt, haben Angst: Angst vor Ansteckung, Angst davor, einen geliebten Menschen zu verlieren, Angst aber auch vor sozialer Isolation. Ein Licht anzuzünden – worin soll darin der Sinn bestehen in diesen schwierigen und fordernden Zeiten?

Ich möchte Ihnen Mut machen, die Kerzen an Ihrem Adventskranz ganz bewusst anzuzünden und den Schein der Flammen auf sich wirken zu lassen. Mit jeder weiteren Kerze rückt das Weihnachtsfest näher. Die Botschaft des Weihnachtsfestes – unabhängig davon, wie und mit wem und in welchem Rahmen wir es feiern werden – gilt aber schon heute und alle Zeit, und kein Virus kriegt sie klein:

*Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im Finstern Lande, scheint es hell ... Denn es ist uns ein Kind geboren. (Jesaja , 1+5)*

Die Prophezeiung aus dem Alten Testament darf auf Jesus hin gedeutet werden, der von sich selbst sagte „Ich bin das Licht der Welt.“ (Johannes 8,12)

Die vielen Lichter im Advent sind nicht nur Vorboten des großen Lichtes, sie wollen ihm auch den Weg weisen. Mich macht es froh, die warmleuchtenden Fenster und Fassaden in den dunklen Stunden zu betrachten. Es tröstet mich, selbst eine Kerze anzuzünden, nur für mich. Es schenkt mir das Vertrauen darauf, dass ich auf das Weichen der Dunkelheit hoffen darf, und es tut gut zu wissen, dass ich mit dieser Hoffnung nicht allein bin.

Ich wünsche Ihnen und allen, die Ihnen wichtig sind, eine gesegnete Adventszeit.

Ihre und Eure Susanne von Issendorff